



**Bund Schweizer Architekten
Fédération des Architectes Suisses
Federazione Architetti Svizzeri**

Medienmitteilung

Basel, 13. September 2017

BSA-Tagung zu Stadtbildkommissionen: «Feigenblatt oder Gestaltungspolizei?»

Am Freitag, den 22. September 2017 findet im Hotel Schweizerhof in Luzern die traditionelle Chefbeamtentagung statt, organisiert vom Bund Schweizer Architekten BSA. Die diesjährige Tagung widmet sich dem Thema Stadtbildkommissionen. Vertreterinnen und Vertreter aus acht Schweizer Städten diskutieren mit einem hochkarätigen Publikum aus Politik, Verwaltung und Berufsverband.

Viele Schweizer Städte kennen Stadtbildkommissionen – aber längst nicht alle. Sie verfügen zwar über keine Entscheidungsgewalt, oft aber über viel Einfluss. In der Regel arbeiten sie im Hintergrund, hin und wieder verschaffen sie sich aber Gehör und sorgen gelegentlich sogar für Irritationen. Über den Einzelfall hinaus behalten sie stets das Ganze der Stadt im Blick.

Wenn Baukultur in einer Stadt eine Rolle spielen soll – und davon sind die meisten Schweizer Städte überzeugt – müssen Gestaltungsbeiräte, Politik und Verwaltung eng miteinander zusammenarbeiten. Sie sind aufeinander angewiesen: Die Politik braucht die städtebaulich-architektonische Expertise, um eine bestimmte Entwicklung voranzutreiben, während die Kommissionen (in denen viele BSA-Architektinnen und -Architekten sitzen) die Anliegen der Baukultur über die Politik in die Gesellschaft tragen können.

Die Chefbeamtentagung 2017 bietet die Möglichkeit, in einem offenen Rahmen die unterschiedlichen Modelle der Stadtbildkommissionen zu diskutieren. Je zwei Vertreterinnen und Vertreter aus Baden, Basel, Biel, Genf, Luzern, Uster, Zug und Zürich stellen ihre Kommissionen vor. Matthias Daum, Journalist und Redaktor der ZEIT Schweiz, begleitet die Präsentationen mit kritischen Fragen.

Auskunft:

Caspar Schärer, Generalsekretär BSA
Pfluggässlein 3, 4001 Basel, www.bsa-fas.ch
schaerer@bsa-fas.ch 061 262 10 10